



Protokollauszug

aus der

7. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam vom 01.04.2009

öffentlich

**Top 7.39 Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam
09/SVV/0306
ungeändert beschlossen**

Diese Vorlage wird entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung vor der 2. Pause aufgerufen.

Die Anlage wurde den Stadtverordneten in einer neuen Fassung ausgereicht.

Die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller gibt bekannt, dass die **Wahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung** in den Jugendhilfeausschuss entsprechend § 41 Gemeindeordnung durch offenen Wahlbeschluss erfolgt. Die freien Träger sind in geheimer Wahl zu bestimmen

Auf die Nachfrage der Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, ob es zulässig sei, im Falle der Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss zwei Stellvertreter vorzuschlagen, antwortet die Leiterin des Servicebereiches Recht Frau Krusemark, dass die Kommunalverfassung vorsehe, dass auch mehrere Stellvertreter für ein Mitglied gewählt werden können.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird der in der Vorlage unter dem Punkt 1 e. aufgeführte 2. Stellvertreter Dieter Gohlke gestrichen.

Anschließend erfolgt die **Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter (Stadtverordnete) in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam** entsprechend § 41 Gemeindeordnung durch offenen Wahlbeschluss.

Ergebnis der Stimmenauszählung:

Zustimmung: 47

Ablehnung: 2

Stimmhaltung: 2

Damit sind die lt. § 4 Abs. 1 und 2 der Satzung des Jugendamtes der Landeshauptstadt Potsdam **die Stadtverordneten und deren Stellvertreter als stimmberechtigte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gewählt.**

Die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller erläutert anschließend den Wahlvorgang zur Wahl der Mitglieder auf Vorschlag der in der Landeshauptstadt Potsdam wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe.

Danach werden die Stimmzettel ausgereicht. Die Abgabe erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten. Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Dr. Müller, Schulze und Wollenberg, Fraktion DIE LINKE, Dr. Wegewitz, Fraktion SPD, und Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die

Grünen ausgezählt.

20:05 Uhr bis 21:00 Uhr P A U S E

Sitzungsleitung:

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 7.46 gibt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis der Stimmenauszählung bekannt:

Abgegebene Stimmen: 51
gültige Stimmen: 48
ungültige Stimmen: 3

**Stimmberechtigte Mitglieder entsprechend dem
Vorschlag der in der Landeshauptstadt wirkenden
und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe**

	Anzahl der JA-Stimmen
Frau Heiderose Gerber	35
Herr Rüdiger Schmolke	34
Frau Frauke Frehse-Sevran	30
Herr Marcel Kankarowitsch	29

**Stellvertreter der stimmberechtigten Mitglieder
(Vorschlag der in der Landeshauptstadt wirkenden
und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe)**

	Anzahl der JA-Stimmen
Herr Lutz Henrich	43
Frau Helga Hübner	36
Herr Christian Träger	30
Herr Jürgen Knappe	29

Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses äußert die Stadtverordnete Engel-Fürstberger in einem **Geschäftsordnungsantrag** Bedenken zur Gestaltung der Stimmzettel und beantragt, den Tagesordnungspunkt nicht zu schließen, in der Fortsetzungssitzung am 06.04.2009 erneut aufzurufen und die Wahl zu wiederholen.

Bezüglich der Gestaltung der Stimmzettel erläutert die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller, dass der Jugendhilfeausschuss aus sechs Mitgliedern bestehe, die auf Vorschlag in der Landeshauptstadt Potsdam wirkenden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe von der Stadtverordnetenversammlung gewählt werden. Der Jugendhilfeausschuss habe die Empfehlung abgegeben, sich möglichst wieder auf zwei Mitglieder je Gruppe zu orientieren. Auf den Stimmzetteln seien die Vorschläge aus den jeweiligen drei Gruppen - Wohlfahrtsverbände, freie Träger der Jugendhilfe und Jugendverbände - aufgenommen worden. Insoweit sei die Wahl korrekt durchgeführt worden. Die fehlenden zwei Mitglieder seien in einem zweiten Wahlgang zu wählen.

Der Stadtverordnete Naber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen weist darauf hin, dass die Satzung des Jugendhilfeausschusses keine Vorgaben bezüglich der verschiedenen Gruppierungen beinhalte. Man habe mit verschiedenen Vertretern gesprochen, die hier als stellvertretende Mitglieder kandidieren oder vermeintlich kandidierten und die die Information gaben, dem wäre nicht so, sie würden als vollwertige Mitglieder hier kandidieren wollen.

Er beantragt die Wiederholung der kompletten Wahl, weil hier die Wahlzettel im Prinzip das Verfahren nicht so abbilden, wie in der Satzung vorgesehen sei.

Abstimmung:

Der Geschäftsordnungsantrag der Stadtverordneten Engel-Fürstberger, Fraktion FDP/Familienpartei, wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt die Vertagung der weiteren Behandlung auf Montag, 06.04.2007 (Fortsetzungstermin der Sitzung der StVV).

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Stimmenthaltungen.

- - -

Zur Fortsetzungssitzung am **06.04.2009** wird dieser Tagesordnungspunkt erneut aufgerufen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist nachfolgend der Ablauf der Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und Stellvertreter dargestellt:

Das **Präsidium empfiehlt** folgende Verfahrensweise:

Die Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die auf Vorschlag der anerkannten freien Träger der Jugendhilfe zu wählen sind, wird auf Grund der nicht korrekt bzw. eindeutig gefertigten Stimmzettel für ungültig erklärt und wiederholt. Unberührt davon sind die am 01.04.2009 als stimmberechtigte Mitglieder gewählten Stadtverordneten.

Abstimmung:

Die Empfehlung des Präsidiums, das Wahlergebnis vom 01.04.2009 für ungültig zu erklären – ausgenommen sind die als stimmberechtigten Mitglieder gewählten Stadtverordneten - wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Stimmenthaltungen.

Herr Schüler erläutert anschließend das Wahlverfahren. Zur visuellen Erläuterung des Verfahrens wird den Stadtverordneten ein Muster-Stimmzettel zur Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (Vorschlag der in der Landeshauptstadt wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe) zur Kenntnis gegeben.

Anschließend werden die Stimmzettel ausgereicht. Die Abgabe der Stimmen erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten. Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Dr. Wegewitz, Fraktion SPD, Schultheiß, Fraktion CDU/ANW, Schüler und Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Utting, Fraktion FDP/Familienpartei, ausgezählt.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 7.14 gibt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis der Stimmenauszählung bekannt:

48 Stadtverordnete haben sich an der Wahl beteiligt; 48 gültige Stimmen wurden abgegeben.

Anzahl der JA-Stimmen

Frau Frauke Frehse-Sevran	28
Herr Marcel Kankarowitsch	28
Frau Heiderose Gerber	28
Herr Dr. Lutz Henrich	24
Herr Thomas Liebe	23
Herr Rüdiger Schmolke	20
Herr Lutz Küken	20
Herr Dirk Harder	17
Herr Christian Träger	17
Herr Karsten Lehmann	16
Frau Tanja Berger	11
Herr Jürgen Knappe	7
Herr Bodo Ströber	8
Frau Eva Kowalski	6
Herr Rolf Kriete	2

Es konnte keiner der vorgeschlagenen Kandidaten im 1. Wahlgang die erforderliche Mehrheit gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung auf sich vereinigen und es wird ein 2. Wahlgang durchgeführt.

Die Stimmzettel werden ausgereicht. Die Abgabe der Stimmen erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten. Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Dr. Wegewitz, Fraktion, SPD, Schultheiß, Fraktion CDU/ANW, Naber und Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Utting, Fraktion FDP/Familienpartei ausgezählt.

Nach Abschluss des Tagesordnungspunktes 7.24 gibt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis der Stimmenauszählung bekannt:
50 Stadtverordnete haben sich an der Wahl beteiligt; 50 gültige Stimmen wurden abgegeben.

	Anzahl der JA-Stimmen
Frau Heiderose Gerber	32
Frau Frauke Frehse-Sevran	30
Herr Marcel Kankarowitsch	29
Herr Dr. Lutz Henrich	29
Herr Thomas Liebe	25
Herr Dirk Harder	22

Die o. g. Kandidaten sind damit als stimmberechtigte Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss **gewählt**.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 7.31 wird die Wahl der **Stellvertreter** der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses aufgerufen.
Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung erläutert den Wahlmodus. Anschließend werden die Stimmzettel ausgereicht. Die Abgabe der Stimmen erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten. Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Dr. Wegewitz, Fraktion SPD, Schultheiß, Fraktion CDU/ANW, Menzel und Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sowie Utting, Fraktion FDP/Familienpartei, ausgezählt.

Da das Ergebnis nach der Pause (19:30 Uhr bis 19:45 Uhr) noch nicht vorliegt, wird die Sitzung zunächst mit der Behandlung des Tagesordnungspunktes 7.32 fortgesetzt.

Danach gibt Herr Schüler das Ergebnis der Stimmenauszählung bekannt:

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 50
Gültige Stimmen: 49

	Anzahl der JA-Stimmen
Herr Thomas Lettow	32
Frau Helga Hübner	28
Herr Bodo Ströber	25
Herr Lutz Küken	28
Frau Eva Kowalski	22
Herr Rüdiger Schmolke	28
Frau Tanja Berger	19
Herr Rolf Kriete	11
Herr Jürgen Knape	16
Herr Christian Träger	27

Herr Thomas Lettow hat mit 32 JA-Stimmen die Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und ist somit als Stellvertreter **gewählt**.

Da keiner der anderen Kandidaten die erforderliche Stimmenanzahl von 29 erhalten hat, wird ein 2. Wahlgang erforderlich.

Die Stimmzettel werden angefertigt; zwischenzeitlich wird die Sitzung fortgesetzt.

Nach Abschluss des Tagesordnungspunktes 7.35 wird die DS 09/SVV/0306 erneut aufgerufen.

Nachdem der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung darauf hingewiesen hat, dass 5 Stimmen zu vergeben sind, werden die Stimmzettel für den 2. Wahlgang ausgereicht. Die Abgabe der Stimmen erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten.

Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Dr. Wegewitz, Fraktion SPD, Schultheiß, Fraktion CDU/ANW, Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Utting, Fraktion FDP/Familienpartei ausgezählt.

Nach Behandlung des Tagesordnungspunktes 7.43 übergibt Herr Schüler der Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, das Wort. Sie gibt bekannt:

Die für die Stimmenauszählung des 2. Wahlganges verantwortlichen Vertreter der Fraktionen haben einstimmig festgestellt, dass auf einer großen Anzahl von Stimmzetteln eine eindeutige Willensbekundung nicht klar erkennbar sei.

Dies wird von der bei der Auszählung anwesenden Leiterin des Fachbereiches Recht Frau Kru-semark bestätigt und empfohlen, die Wahl zu wiederholen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt, die Wahl zu wiederholen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Nach dem Tagesordnungspunkt 7.49 werden die Stimmzettel für den 2. Wahlgang zur Wahl der Stellvertreter der stimmberechtigten Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss ausgereicht. Die Abgabe der Stimmen erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten.

Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, Hüneke und Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Wegewitz, Fraktion SPD, und Utting, Fraktion FDP/Familienpartei ausgezählt.

Das Ergebnis der Stimmenauszählung wird vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung nach dem Tagesordnungspunkt 8.8.1 bekannt gegeben:

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 47

Anzahl der Ja-Stimmen

Herr Lutz Küken	30
Frau Helga Hübner	28
Herr Christian Träger	24
Herr Rüdiger Schmolke	23
Herr Bodo Ströber	22
Herr Jürgen Knape	17
Frau Eva Kowalski	14
Frau Tanja Berger	12
Herr Rolf Kriete	4

Herr Lutz Küken, Frau Helga Hübner, Herr Christian Träger, Herr Rüdiger Schmolke und Herr Bodo Ströber sind somit als Stellvertreter der stimmberechtigten Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss **gewählt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam

Stimmberechtigte Mitglieder

Stadtverordnete

Fraktion DIE LINKE

Frau Dr. Sigrid Müller
Frau Jana Schulze
Herr Jens Gruschka

Fraktion SPD

Frau Klara Geywitz
Frau Birgit Morgenroth
Herr Claus Wartenberg

Fraktion CDU/ANW

Herr Hans-Wilhelm Dünn

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Frank Wernick-Otto

Fraktion FDP/Familienpartei

Herr Brian Utting

Stellvertreter

Herr Moritz Kirchner
Frau Barbara Paech
Herr Stefan Wollenberg

Herr Dr. Hagen Wegewitz
Frau Hannelore Knoblich
Frau Heike Judacz

Frau Christine Krüger

Herr Jürgen Steller

Frau Martina Engel-Fürstberger

Stimmberechtigte Mitglieder

(Vorschlag der in der Landeshauptstadt wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe)

Frau Heiderose Gerber
Frau Frauke Frehse-Sevran
Herr Marcel Kankarowitsch
Herr Dr. Lutz Henrich
Herr Thomas Liebe
Herr Dirk Harder

Stellvertreter der stimmberechtigten Mitglieder

(Vorschlag der in der Landeshauptstadt wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe)

Herr Thomas Lettow

Herr Lutz Küken

Frau Helga Hübner

Herr Christian Träger

Herr Rüdiger Schmolke

Herr Bodo Ströber

Abstimmungsergebnis:

gemäß § 41 BbgKVerf **gewählt.**